



Hinter den Kulissen.

Inoffizielle Schweriner Theatergeschichten

Podiumsdiskussion

Die Einflussnahme von SED und MfS auf die Theater- und Kunstszene am Beispiel des Schweriner Staatstheaters mit der Autorin Christiane Baumann sowie Dr. Matthias Braun, Bärbel Röhl, Sylvia Krupicka
Moderation: Ernst-Jürgen Walberg, Journalist

Donnerstag, 14. Juni 2012 um 20.15 Uhr
Studiobühne des Maxim Gorki Theaters

Am Festungsgraben 2, 10 117 Berlin

Karten sind ab sofort an der Theaterkasse erhältlich (3 €)

Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen
Jägerweg 2, 19053 Schwerin
Tel.: 03 85 - 73 40 06 | Fax: 03 85 - 73 40 07
E-Mail: post@lstu.mv-regierung.de

Einblicke in die Theaterwelt der DDR

Die neue Studie der Journalistin Christiane Baumann beleuchtet für die Jahre 1968 bis 1989 am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin das, was die meisten Zeitgenossen nur erahnen konnten: die inoffizielle Seite des Theaterbetriebes.

Thema ist die Stasi am Theater – und die Bevormundung durch SED-Instanzen. Erzählt werden aus der erfolgreichen Zeit des Hauses unter Schauspielregisseur Christoph Schroth Geschichten von Anpassung, Verwicklung und Verrat – aber auch vom Beharren auf Eigensinn und Debatte.

Dieser Band der Schriftenreihe der Landesbeauftragten betritt Neuland, denn derart zusammenhängende Recherchen über Stasi-Aktivitäten gibt es bislang zu keinem anderen ostdeutschen Sprechtheater.



Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Maxim Gorki Theater Berlin und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR



BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG